

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husveth & Doffer, Lugos, Bonnag. 18.
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 29. Juni 1912.

Nummer 52.

Das neue städtische Organisationstatut.

Lugos, 28. Juni.

Von den zahlreichen Programmpunkten, die sich das neue städtische Regime als Zielpunkte vorstreckte, ist in der am 27. d. M. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Repräsentanz, das neue städtische Organisationsstatut, die Basis und Grundlage aller weiterer Reformen durchberaten und mit mehreren teils stilari-schen, teils sachlichen Modifikationen angenommen worden.

Im Wesentlichen unterscheidet sich das neue Statut nicht von dem alten: es hat bloß den veränderten Verhältnissen, den gesteigerten Bedürfnissen und den mit der Extension des Territoriums und der Zunahme der Population wachsenden Erfordernissen und modernen Anforderungen Rechnung getragen und manches ergänzt, vervollständigt was früher im engen, bescheidenen Rahmen dem aus der Großgemeinde zur Stadt mit geregelter Magistrat avancierten Gemeinwesen noch genügte, heute aber veraltet und unzulänglich erscheint.

Zu den wichtigsten Neuerungen gehören die Vermehrung der Beamten. Die Kreierung einer dritten Senatorenstelle war unausweichlich, zumal auch die Gründung eines Wirtschaftsamt geplant ist, dessen Leitung dem dritten Senator zugebracht sein dürfte.

Die Agenden der städtischen Administration mehrten sich in solchem Maße, daß die bisherigen Arbeitskräfte selbe nicht mehr zu bewältigen vermochten, eben deshalb konnte die Kreierung dieser Stelle nicht vermieden werden.

Einem längst empfundenen, dringenden Bedürfnis wird auch mit der

Systemisierung der zweiten Arztstelle Rechnung getragen. Bei der fortwährenden Zunahme der Bevölkerung und besonders bei dem stetigen territorialen Wachstum der Stadt war die Kreierung einer zweiten Arztstelle schon längst dringend notwendig geworden: bilden doch die sanitären Verhältnisse, die kostenlose ärztliche Behandlung unbemittelter Kranken, die Ueberwachung der Salubrität, die Inaugriffnahme von Präventivmaßregeln gegen Epidemien für die Bevölkerung der Stadt immiment wichtige Aufgaben, deren gewissenhafte Erfüllung aber von einem Arzte unter den heutigen Verhältnissen billig nicht gefordert werden konnten.

Ebenso erfreulich ist es, daß das neue städtische Statut auch in Betreff der Sicherheit der Person und des Vermögens die nötigen Vorkehrungen trifft und einem alten, oft gerügten Uebelstande durch entsprechende Vermehrung der Polizeiorgane abhelfen will. Die Klagen über unsere Sicherheitsverhältnisse nahmen kein Ende und wurden mit Recht bemängelt; doch vergessen die rigorosen Kritiker, daß man dem Polizeipräsident zur Aufrechterhaltung der Ordnung, der Sicherheit auch eine genügende Zahl von Polizisten zur Verfügung stellen muß, wenn man in puncto seiner Pflichten eine so minutiöse Erfüllung derselben kategorisch fordert.

Den Erfordernissen der Polizei gegenüber erwies sich ja unsere Repräsentanz schon seit Jahren engherzig, und obwohl der Stadthauptmann schon seit Jahr und Tag die Vermehrung des Polizeipersonals urgierte, konnte er kein

Resultat erreichen. Das neue Statut soll auch nun hier gründlichen Wandel schaffen — und es wird in dieser Beziehung in Bälde noch besser werden, denn die Verstaatlichung der Polizei ist nur mehr eine Frage der Zeit und dürfte schon im nächsten Jahre erfolgen.

Eine Vermehrung im Personal erfolgte ferner im städtischen Ingenieurstämme, welches im neuen Statut in ein „städtisches Bauamt“ umgetauft wurde und in welchem der erste Ingenieur den Titel eines Oberingenieurs führen wird.

Neue Stelle wurden auch in der Person eines städtischen Wegmeisters, sowie der Sanitätskommissäre systemisiert, welche letztere das Hilfspersonal der Ärzte bilden und den Kontrolldienst: das Inspizieren der Märkte, Wirtschaftshäuser, Werkstätten, Lebensmittel usw. versehen.

Durch die Errichtung der öffentlichen Schlachtbrücke wurde die Kreierung einer Direktorstelle und mehrerer Funktionäre notwendig.

Wie aus obigem ersichtlich ist im neuen Statut — einem umfangreichen, sorgfältig verfaßtem Elaborat — allen modernen Anforderungen Rechnung getragen werden: doch nicht im toten Buchstaben liegt der alles bewegende, alles belebende Geist, sondern in der Art, wie die Verfügungen und Normen in der Praxis durchgeführt werden. Nur wenn im ganzen Gefüge des städtischen Apparates jeder Faktor die ihm obliegenden Pflichten getreu und mit Eifer erfüllt, nur wenn die oberste städtische Leitung mit Umsicht, Energie ihre Organe überwacht: ist eine ersprießliche Tätigkeit am Stadthause zu erhoffen.

Die Zukunft soll uns lehren, ob das neue Statut auch einen neuen Geist bedeutet, einen Wandel zur der so sehr erwünschten Besserung der städtischen Verwaltung!

Neueste Lugoser Ansichten

Couleur gemalt, in modernsten Rahmen zum hängen und stellen
von 70 Heller bis 3 Kronen. — Alleinverkauf bei der Firma

SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).

Interurban-Telefon 270.

Bilderrahmen-Neuheiten!

Interurban-Telefon 270.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gichtreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Die städtische Repräsentanz hielt Donnerstag nachmittags unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Döme Florescu eine außerordentliche Generalversammlung. Vor der Generalversammlung gedachte der Vorsitzende des Hinscheidens des städt. Beamten Stefan Paraskevits, wobei die Repräsentanz durch Erheben von ihren Sigen ihrer Pietät Ausdruck verliehen.

Bürgermeister bringt ferner zur Kenntnis, daß Bischof Dr. Bazul Hossu anlässlich seines Scheidens an den Bürgermeister ein warmes Abschiedsschreiben richtete, welches wir an anderer Stelle unseres Blattes im Wortlaut wiedergeben.

Die Repräsentanz beschloß an den Bischof ebenfalls eine Adresse zu richten und dem Bedauern ob seines Scheidens von Lugos Ausdruck zu verleihen.

Es gelangte hierauf der erste Punkt der Tagesordnung, das neue städt. Organisationsstatut zur Verhandlung. Beim § 14 welcher

Fenilleton.

Zwei Briefe.

Novelle von G. v. Verbitnot.

Dritter Brief.

(Fortsetzung.)

Lieber alter Maximilian!

Daß Du mir böse bist, weil ich Dir, meinem Leibburschen, nicht geschrieben habe, seit ich als Botschafts-Attache hierher kam, weiß ich, aber auch, daß Du es nicht mehr sein wirst, wenn Du gehört haben wirst, warum ich schwieg. Ich habe eine Sturmperiode durchlebt, die zum Abschluß kommen mußte, ehe ich irgend jemanden schreiben konnte. Höre!

Von Natalie erhielt ich einen todes-
traurigen Brief — ja, einen voll tiefen Leides darüber, daß sie so jung von der Erde scheiden müsse — und mit einem sanften und doch so unfähig bitteren Vorwurf, daß ich sie aufgegeben haben sollte, weil sie mit einem Lungenerleiden erblich belastet sei. Ich war tief er-

sich auf die im Verhandlungsraum zulässigen Sprachen bezieht, stellt Dr. Laszlo den Antrag, daß der Text dahin modifiziert werde, daß die Mitglieder der Repräsentanz berechtigt seien außer ihrer Muttersprache, auch die anderen hier üblichen Sprachen zu benutzen. Der Antrag wird angenommen und der Wortlaut des Paragraphen dahin geändert, daß im Sitzungsraum alle Sprachen des Protokolls zulässig sind.

Im § 22 erblickt Dr. Alfred Dezsényi eine Einschränkung der Redefreiheit; er beantragt daß jeder Repräsentant auch das Recht habe außer in persönlicher Frage auch zur Geschäftsordnung das Wort ergreifen zu können. Die Repräsentanz stimmt diesem Antrage bei.

Den § 53 bemängelt Dr. M. Deutsch, der sich in Ausfällen gegen den Stadthauptmann ergeht, und wünschte, daß der Stadthauptmann für den polizeilichen Präventivdienst verantwortlich gemacht werde, welcher Antrag einstimmig akzeptiert wurde.

Beim § 61 beanstandet Dr. Vincze, daß der städtische Arzt täglich 2 Ordinationsstunden am Stadthause absolvieren soll und außerdem verpflichtet sei, mittellosen Patienten den ganzen Tag in seiner Wohnung ordinieren zu müssen. Der Paragraph wird dennoch in seiner bisherigen Fassung akzeptiert.

Zur Deckung der Erbauungskosten der durch die Ueberschwemmung eingestürzten Häuser, sowie zur Deckung der Uferbefestigung, Dammregulierung und sonstigen städtischen Bauten wird die Stadt beim Ministerium um ein Notdarlehen anzusuchen.

Zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben bewilligte die Repräsentanz dem Magistrat außer den bereits bewilligten 6000 noch weitere 10.000 Kronen.

Nachdem noch mehrere Beschlüsse höherer Behörden publiziert worden waren, schloß Vorsitzender die Sitzung.

Abschied Dr. Hossus.

Bischof Dr. Bazul Hossu richtete an den Bürgermeister Dr. Florescu ein warm gehaltenes Schreiben, in welchem er von den

schüttelt. Tante Asta, an deren Adresse ich während der mir zur Pflicht gemachten Weltreise alle Briefe, so auch die Natalies, gehen ließ, hatte mir letztere nicht gesandt, im Gegenteil, mir mitgeteilt, Natalie habe die Bekanntschaft eines ungarischen Großgrundbesizers gemacht und sich mit ihm verlobt. Gleichzeitig hatte sie an Natalie ein Schreiben gerichtet, welches dieser nahelegte, daß ihres Leidens wegen eine Heirat zwischen uns nicht stattfinden könne. Das Alles habe ich jetzt erst ermittelt. Damals hatte ich, zu stolz, um an Die, welche nach Tante Astas Mitteilung mich verschmäht hatte, noch ein Wort zu richten, geschwiegen und meinen tiefen Seelenschmerz in angestrengtester Arbeit zu ersticken gesucht. Tante Asta, diese so eminent praktische Frau, hatte es in ihrer Art gut gemeint — und ein so unfähiges Unheil angerichtet, daß ich es ihr nicht verzeihen kann, sollte ich hundert Jahre alt werden.

Als ich den Abschiedsbrief Natalies erhielt, war ich wie niedergeschmettert. Natalie mir nicht untreu, aber dem Tode verfallen! Ein Gedanke, der mich — Dir allein gestehe ich es — dem Wahnsinn nahe brachte.

Einwohnern der Stadt in herzlicher Weise Abschied nimmt. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Gw. Wohlgeboren!

Dem Befehle seiner Majestät unseres apostolischen Königs gehorchend, trete ich meinen neuen Wirkungskreis, das Szamosujvarer Bistum an und verlasse meine Lugoser Residenz und zugleich die Stadt Lugos.

In der schmerzlichen Stunde des Scheidens erfüllen mein Herz Dankgefühle, welche durch die Reminiszenzen der in dieser Stadt verbrachten 8½ Jahre erweckt werden, ferner durch die zahlreichen Beweise jener Liebe und Achtung, deren ich von Seite des Publikums der Stadt teilhaftig wurde.

Ich ersuche den Herrn Bürgermeister, diese meine Gefühle dem Publikum der Stadt zu verdolmetschen. Auch inmitten des schmerzlichen Scheidens tröstet mich das Bewußtsein, daß ich der Stadt das Seminar sichern konnte, eine neue Institution, welche diese mir so liebe Stadt in die Reihe der eine Hochschule besitzenden Städte erhebt.

Als Beweis meines Dankes sei mir gestattet, noch meine Gebete anzubieten, die ich unablässig zum Herrn des Himmels senden werde, auf die Stadt und deren jeden Bewohner den reichen Segen des Allmächtigen herabfließend und ihn besonders um den Frieden und die brüderliche Eintracht unter den Einwohnern der Stadt bittend.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung.“

Dr. Bazul Hossu

Bischof von Szamosujvar.

Kirchenweihe.

Die feierliche Einweihung der neu erbauten evang. Kirche in Karanfebes wird Sonntag den 14. Juli stattfinden. Zu der Feierlichkeit werden schon jetzt Vorbereitungen getroffen und dürfte auch unser Obergespan an derselben teilnehmen.

Das Eine stand fest in mir, daß nichts unverfucht bleiben dürfte, um Natalie vielleicht doch noch zu retten.

Mir fiel ein, daß unser Botschaftsarzt vor Kurzem sich ganz enthuhiastisch über ein neues, von einem Dr. Dumstrey in Großlichterfelde bei Berlin inszeniertes Heilverfahren geäußert hatte, nach dem selbst Patienten, die von ihren früheren Ärzten bereits vollständig aufgegeben gewesen seien, noch volle Heilung gefunden hätten. Ich fuhr hinaus. Dr. Dumstrey erklärte mir sein System; er macht keineswegs ein Geheimnis aus ihm. Es ist genial und verblüffend einfach — wie alles Geniale. Es beruht auf zwei Hauptpunkten: Rationelle Ernährung gemäß den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und direkte Zufuhr von Sauerstoff, dem Lebens-träger. Trotz meiner gewohnten Zurückhaltung faßte ich sofort Vertrauen zu der Sache und zu dem Mann. Ich bat ihn, mit mir zu Natalie zu kommen, nachdem er mir erklärt hatte, daß erst, nachdem er sie gesehen, sagen könne, ob sie noch zu retten sei. Er konnte nicht mitkommen, seiner anderen Patienten wegen. Da blieb mir noch eins übrig: Natalie

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖTT

Affentierung.

Einer vom Honvedminister herabgesandten Zuschrift zufolge werden die heurigen Affentierungen am 20. Juli l. J. ihren Anfang nehmen.

Ein berühmter Sportsmann.

Einer unserer berühmtesten Champions im Distanzschwimmen, Zoltan Halmai, der zu den Olympiaden eine Berufung bekam, um die Ehre der ungarländischen Schwimmkünstler zu retten, weilt als Gast seines Bruders des Gewerbeinspektors Julius Halmai in unserer Stadt.

Schulberichte.

Der vom Direktor Madar Soos verfaßte Jahresbericht über die Wirksamkeit der staatl. subventionierten städtischen Knabenbürgererschule über das Schuljahr 1911-12 widmet in seiner Einleitung dem verstorbenen Schulkommissionsmitgliede Max v. Patay einen warmen Nachruf.

Ein zweiter Abschnitt des mit Sorgfalt und Umsicht verfaßten Berichtes ist der Frage des Schulbaues gewidmet und beklagt in selbem der Direktor all die Mängel, die in den Spalten unseres Blattes schon zu wiederholten Malen besprochen wurden. Die Bürgerschule ist eben noch immer in einem dem Zweck durchaus nicht entsprechenden Mietshause unterbracht und die Verhältnisse, daß die Stadt für ein der Schule würdiges Heim sorgen wird, erweisen sich von Jahr zu Jahr als leere Versprechungen. Und auch die letzte Verbrüderung, daß nämlich die Stadt das alte Spital zu einem Schulgebäude adaptieren läßt, scheint auch nur ein leeres Hinhalten zu sein, denn das Spital steht schon länger als ein Jahr leer, es hätte nicht an Zeit gemangelt, das Projekt zu realisieren, bisher aber ist absolut nichts geschehen. Man scheint bei uns für Kulturzwecke wenig Sinn und wenig Verständnis zu haben.

In anderen Städten, wo man die Mission einer Erziehungsanstalt besser zu würdigen versteht erhebt man den Schulen Paläste mit weiten, lustigen, hellen Sälen,

zu ihm bringen. Ich fuhr zu Frau von Woronzoff, der hier lebenden Witwe eines Staatsrats, in deren Hause ich viel verkehrt hatte. Die herzensgute alte Dame weinte, als ich ihr Alles darlegte, und war sofort bereit, mich zu begleiten.

Laß mich schweigen von der Reise; eine traurigere habe ich nie gemacht und hoffe zu Gott, daß ich sie nie machen werde. Natalie lag, als wir zu ihr kamen, in einem Armstuhle. Sie reichte mir die Hand.

„Du kommst, mir Lebewohl zu sagen, Boris?“ frug sie matt. „Das hatte ich nicht zu hoffen gewagt, das ist lieb, sehr lieb von Dir!“

Max, ich habe seit dem frühen Tode meiner Eltern nicht geweint, aber ich schäme mich nicht, Dir es zu sagen: Mir traten die Tränen in die Augen. Mühlsam beherrschte ich mich, während die gute alte Woronzoff schluchzte.

(Schluß folgt.)

inmitten parkiger Anlagen, mit allen modernen hygienischen und pädagogischen Behelfen ausgestattet: bei uns verkümmert die Jugend in niederen, finsternen ungesunden Kammern!

Und wir glauben nicht, daß sich die Repräsentanz dem Antrage verschließen würde, der Bürgerschule ein modernes Heim zu errichten, es müßte eben die Idee angeregt und propagiert werden. Aber wer kümmert sich bei uns um Kulturzwecke?!

Eben deshalb, dieser Indolenz wegen wird auch der warme Appell des Direktor Soos klanglos verhallen und wir möchten ihm gerne zurufen: „Lasciate ogni speranza“!

Aus den statistischen Daten des Berichtes entnehmen wir, daß die Zahl der Schüler im Jahre 1911-12 168 betrug, mit 18 Schülern mehr als im Vorjahre. Die Fortschritte der Schüler waren im Allgemeinen zufriedenstellend.

Die Bibliothek des Lehrkörpers umfaßte 203 Bände im Werte von 1138 Kronen, die Jugendbibliothek besteht aus 725 Bänden im Werte von 2297 Kronen. Für das in Budapest zu erbauende „Haus der Bürgerschulprofessoren“ machte der Professorenkörper eine Stiftung von 500 Kronen.

Honvedleutnant Rezső Gömöri berichtet in einem besonderen Abschnitt über die durch ihn geleitete militärische Ausbildung der Bürgerschuljugend, sowie über das am 15. Juni stattgehabte Preis-Scheibenschießen, über dessen glänzende Resultat auch wir referierten.

Maturakränzchen.

Das am 26. d. M. in dem Saale des Hotels „König von Ungarn“ abgehaltene Maturakränzchen war wohl nicht so besucht wie gewöhnlich, doch nichtsdestoweniger herrschte auf demselben eine außergewöhnliche Gemütslichkeit und die Jugend tanzte mit solchem Eifer, wie man nur eben in diesen goldenen, glückseligen Tagen der lebensfrohen Jugend zu tanzen vermag. Die Quadrille wurde von ungefähr 50 Paaren getanzt. Dem Kränzchen wohnte übrigens ein äußerst distinguiertes Publikum bei. Aus dem Blütenkranz der schönen Tänzerinnen gelang es uns folgende Namen festzuhalten: Janka und Mariska Balogh, Rozsi Blau, Alice Kränkl, Birosta Groß, Karola Pantos, Erzsi Hirschl, Ella Hecker, Annus Horger, Margit Jseklag, Leona Junker, Maria Jovanekfu, Annus Kirchner, Emilie Kelbly, Erzsi Lantos, Corinna und Janka Milutinovits, Sari Rieger, Elsa Rozsa, Szeren, Giza und Erzsi Rados, Irene Schröder, Margit und Iren Schreiner, Erna Steinbach, Hermine Ternovits, Margit und Klonka Teichner und Klonka Zöld. Die Paare wurden des Tanzes nicht müde und erst am frühen Morgen hatte die tolle Lust ein Ende.

Die Lokalitäten der Polizei.

Die Amtlokalitäten der Polizei, über deren unhaltbare Zustände wir des Oestern berichtet, sind interrimistisch im Hotel Konfordia unterbracht worden. Unterdessen sollen die alten Lokalitäten wieder instandgesetzt werden, doch wir zweifeln daran, daß dies mit Erfolg geschehen könne.

J. D. Klein Spediteur Budapest, empfiehlt seinen Sammelladungsverkehr.

Schmerzt Sie



was ?

So benötigen Sie Fellers Eflafluid und Fellers Eflapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Centrale Nr. 123. (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Eflafluid“, welches wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederverrennen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Eflafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Geht nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, daß Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Übelkeiten, Aufstoßen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden u. gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benötigen Fellers abführende Abführer-Eflapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und Adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapothekerin Stubica Centrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Spendenausweis.


Zugunsten der Oberschwemnten sind beim Bürgermeisteramte neuerdings folgende Spenden eingeflossen: Lugoser gr.-kath. Domkapitel 500 Kr., Joachim Guica gr.-kath. Pfarrer Markovecz 10, Oskar Beinelt Reichsdorf 5, „Odaadás“ Tischgesellschaft 100, Wilhelm Cséri Boosin 12, Georg Schicht Nuffig 50, Alexander Lupu General i. P. Wien 200, Nikolaus Danciu 5, Sammlung des Samuel Klein 200, Sammlung der Firma Adolf Deutsch Sohn 215, Gemeinde Nagytivany 5-30, Gemeinde Szilvashely 20, Gemeinde Csufas 50, Palma-Kautschuk A.-G. Bpest 25, „Függetlenség“ Arad 20, Gustav Hoffmann Wien 5, Aurel Verou Bpest 10, Frau Jul. Pastori Rimafombot 20, Sammlung der Firmen David Schwarz Söhne, Remeth u. Klein, Recht u. Schwarz 1754-77, Dr. Emil Babes Bpest 20, Dr. Titus Babes Bpest 20, Magdalene Horvath 12 Kr.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille.



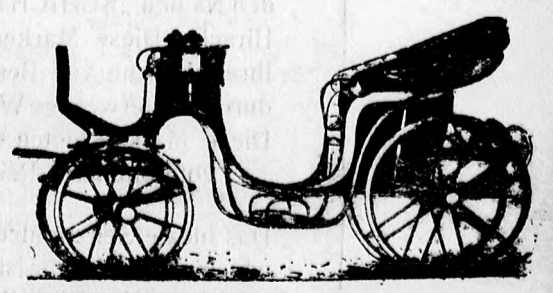
Josef Majoros, Wagenbauer

Eigenes Haus. **Gugos, Olloságer-Strasse 6.** Telefon-Nr. 268.



Ständiges Lager in neuen und renovierten Wagen. Verfertigt Schmiede-, Wagner- und Lackiererarbeiten. Renovierungen und alle in dieses Fachschlagende Arbeiten werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Billige und reelle Bedienung. : - * - : Preiskurant gratis.



Neuester Erfrischungstrink



Neuer Cafetier.

Der hier bestrenommierte und von seiner hiesigen langjährigen Tätigkeit vorteilhaft bekannte Cafetier Josef Lindner hat das Cafe „Hungaria“ übernommen und wird es vom 1. Juli angefangen weiterführen. Seine anerkannte Fachlichkeit leistet dafür Bürgschaft, daß er das gutrenommierte Cafe durch solide, aufmerksame Bedienung wieder zur alten Blüte bringen wird.

Im „Apollo“-Theater

ist Freitag und Samstag nebst dem sensationellen Sittendrama „Entehrt“ auch die „Hinausführung der oppositionellen Abgeordneten aus dem Parlamente in Budapest“ zu sehen.

Dr. Julius von Simon

Operateur

Chefarzt der Bezirks-Krankenkassa.
Ambulatorium für Privatranke.
Temesvár-Elisabethstadt, Hunyadi-u. 6 l. St.

Chirurgische-Ordination

für Ohren-, Nasen-, Rachen- u. Frauenkrankh.

Ambulante Behandlung von chirurgischen Erkrankungen, Röntgen-Untersuchungen, Spezielle Röntgen-Behandlung, Elektrolyse-Galvanisation, Vibratio-Elektromassage.

Auf Wunsch stehen bequeme Krankenzimmer zur Verfügung.

Die vollkommene Einrichtung erlaubt jede Operation

Die zweite Tennisbahn.

Da der edle Tennissport immer mehr Teilnehmer heranzieht, wird am Bau der zweiten Bahn flott gearbeitet und dürfte auch diese baldigst fertiggestellt werden.

Bergiftet.

In Borlova ist die Gattin des dortigen Gemeinderichters Juon Lina am 26. d. M. unter Vergiftungssymptomen gestorben. Man mutmaßt, daß die Richtersgattin in selbstmörderischer Absicht Gift genommen habe und wird es Sache der eingeleiteten Untersuchung sein zu konstatieren, ob ein Selbstmord oder ein Verbrechen vorliege.



Ne also!... Das ist ja die richtige
Jacobi Antinicotin
Zigarettenhülse!

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Freitag und Samstag:

„ENTEHRT“

Sensationelles Sitten-Drama.

Sonntag, 30. Juni:

Sensationelles Festprogramm.

28., 29. und 30. Juni:

Die Hinausführung der
oppositionellen Abgeordneten
aus dem Parlament.

Anfang 1/6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Redaktions- und Druckerei-Telefon
für Lugos und das Krasso-Szörenyer
Komi:at Nr. 161.

Kaffeehaus = Übernahme.

Ich beehre mich dem hochverehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich das

Café Hungaria

käuflich erworben habe und selbes am 1. Juli übernehme. Meine vielfältigen, in den grössten Städten erworbenen Erfahrungen, setzen mich in die Lage, den Anforderungen des p. t. Publikums in jeder Hinsicht zu entsprechen und werde ich bestrebt sein, durch

solide, aufmerksame Bedienung

und Verabreichung der

vorzüglichsten Kaffeehausgetränke

die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Lindner, Cafetier.

Guter Rat ist billig!

Kaufen Sie gute Waschmittel, nur diese sind billig im Gebrauch, denn sie sind ausgiebig und schonen die Wäsche. Achten Sie, bitte, beim Einkaufe von Seife auf den Namen „SCHICHT“ und den Hirsch: Diese Marken schützen Ihre Wäsche vor Beschädigung durch minderwertige Waschmittel. Diese Marken bieten Gewähr für vollkommene Reinheit!

Das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche ist: WASCH-EXTRAKT „FRAUENLOB“!



Schlechter Rat ist teuer!

Folgen Sie nicht dem schlechten Rat, „BILLIGE“ Waschmittel, die äusserlich der SCHICHT-SEIFE sehr ähneln, als eben so gut zu kaufen. Diese billigen Waschmittel sind die teuersten; vor ihrer Verwendung wird dringend gewarnt, denn meist sind sie unrein, greifen Wäsche und Hände mehr an als den Schmutz und geben der Wäsche einen ordinären Geruch.

Das ideale Seifenpulver zum Einweichen der Wäsche ist: WASCH-EXTRAKT „FRAUENLOB“!

Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

Hecher & Kludszky, Széchenyi-u. 3

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Berggasse Nr. 12.



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Befrönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

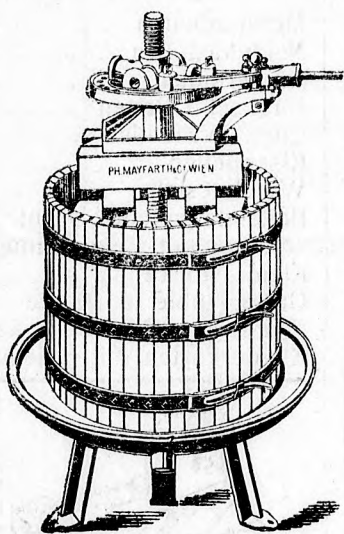
GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz** **Suczik & Comp.** und **Fischer J.**



Unser modernst eingerichtetes Spezial-Etablissement steht

seit 40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 340a über Wein- und Obst-Pressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler, Abheermaschinen etc.

Über 700 Medaillen und erste Preise etc.

PH. MAYFARTH & Co.

1500 Arbeiter.

Wien II., Taborstrasse 71.

Vertreter erwünscht.

Erste Wiener Miedererzeugung

Josefine Binder Lugos, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir, die werte Damenwelt auf meinen in Lugos, Bonnazgasse Nr. 13 befindlichen

Mieder=Salon

aufmerksam zu machen. — Dasselbst werden Mieder nach Mass nach den ersten Pariser Modellen angefertigt. Auch steht den g. Damen eine grosse Auswahl der neuesten Façons von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur Verfügung. Reparaturen werden angenommen und billig berechnet. Dasselbst werden auch Damen-Bandagen verfertigt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Josefine Binder, Lugos Bonnazgasse Nr. 13.

Die Erste Lugoser auf Maschinenbetrieb eingerichtete

Holzbearbeitungs- und Wagner-Werkstätte

des

DANIEL TROST

Temesváregasse Nr. 98

□ im eigenen Hause □

übernimmt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, sowie Bauern-, Last- und Steuerwagen, Reparaturen von Wagen- und Dreschgarnituren und garantiert für reele u. solide Bedienung. Ein Versuch genügt zur Überzeugung.

Achtungsvoll

Daniel Trost, Wagenbauer.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7213. sz. kig. 1912.

Pályázati hirdetés.

A cs. és kir. közös hadseregbeli hadapródiskolákban magyar honos ifjak részére fenntartott és az 1912—1913. iskolai év kezdetén betöltendő magyar állami alapítványi, magán alapítványi és tandíjfizetéses helyekre.

A cs. és kir. közös hadseregbeli hadapródiskolában, az 1912—1913. tanév kezdetén (szeptember közepén) magyar honos ifjak részére mintegy 300 egész ingyenes magyar állami alapítványi hely, 4 szintén egészen ingyenes magán alapítványi hely és ezeken kívül még megfelelő számú tandíjfizetéses hely fog betöltés végett rendelkezésre állani.

A felvétel a budapesti, kassai, károlyvárosi, nagyszabeni, pozsonyi, temesvári és Pétervárad melletti kamenici gyalogsági hadapródiskolák, továbbá a traiskircheneri tüzérség és a máhrisch-weisskircheneri lovassági hadapródiskolák első évfolyamába történik. A máhrisch-weisskircheneri lovassági hadapródiskolába azonban, ahol az első évfolyamtól kezdve évenként 400 K lovaglási járulék is fizetendő, magyar állami alapítványi helyre való felvételnek helye nincsen.

Az előadási nyelv a budapesti, pozsonyi, kassai, temesvári és nagyszabeni gyalogsági hadapródiskolákban, továbbá a lovassági és a traiskircheneri tüzérségi hadapródiskolákban párhuzamos magyar osztályokban a német és magyar, a kamenici és károlyvárosi hadapródiskolákban a német és horvát, a többi hadapródiskolákban pedig a német nyelv.

A fentebb említett párhuzamos magyar osztályok csakis akkor lévén felállíthatók, ha azokba elegendő magyar honos ságu pályázó jelentkezik, felette kívánatos, hogy a magyar honos ságu ifjak a lovassági és a traiskircheneri tüzérségi hadapródiskolákban való felvételüket a jövőben minél nagyobb számban kérelmezzék.

Megjegyeztetik, hogy miután a magyar honos ságu pályázók száma a lovassági és tüzérségi hadapródiskolákban is még mindig csekély, leginkább azon magyar ifjak pályázhatnak siker reményében, akik felvételüket a jelzett hadapródiskolák valamelyikébe kérik.

A pályázati feltételek a hivatalos órákon belül bármikor megtekinthetők a városi kiadóhivatalban.

Lugoson, 1912. évi június hó 14-én.

Dr. Florescu, polgármester.

PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad—
Csanáder Eisenbahngesellschaft

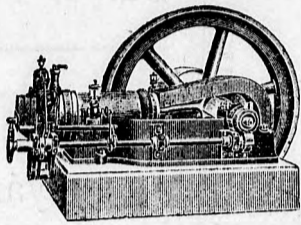
Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

ROHÖL-
SAUGGAS-
DIESEL-
BENZIN-
MOTOREN
UND LOKOMOBILEN

PROMPTE
LIEFERUNG
GÜNSTIGE
ZAHLUNGS-
BE-
DINGUNGEN
WEIT-
GEHENDSTE
GARANTIE



Dresdner Motorenfabrik Akt.-Ges.

Deutschlands älteste und grösste Motorenfabrik

GENERALVERTRETUNG:

Ignatz Gelért & Co.

BUDAPEST, V., Kohárygasse 4

(Ecke Alkotmány-Gasse)

Eröffnet!

Das Herrenmode-, Kurz- u. Schnittwarenhäus

Izor Adler

Lugos, Isbellaplatz Nr. 6
(früher Bucsu'sches Gasthaus)

wurde eröffnet und empfiehlt sein reiches
Lager in Kravaten-Spezialitäten, Herrenhem-
den in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ferner Krägen, Mandjetten, ausge-
zeichnete Hosenträger, Herren- und Damen-
strümpfe ausgezeichnete Fabrikation!

Grosses Lager in

Schnittwaren, Leinen, Zephir, Creton,
Delain und Stoffen.

Reiche Auswahl in Bettdecken, Plaids von
4 Kronen aufwärts.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

IZOR ADLER.

Pünktliche, gute, billige u. solide Bedienung.

Egy Magánjáró

8 lóerejű M. Á. V. cséplőgarnitúra, ugyszintén egy
Hofherr és Schrantz-féle 6 lóerejű cséplő eladó.

➔ Bővebbet a „Südungarn“ kiadóhivatalában.

Zur Drusch=Saison!

Offerire den Herrn Besitzern von Drusch-Maschinen
praktische transportable

Acetylen-Beleuchtung.

Taghelle Beleuchtung des ganzen Druschplatzes. Karbid-
verbrauch 8—12 Heller per Brennerstunde. Die Be-
leuchtungs-Anlage besteht aus einen transportablen
behördlich konzessionierten Acetylen-Apparat für 2 1/2
Kilo Karbidfüllung einer Stativstange aus schmied-
eisernen Gasrohr zusammengesoben, 2 1/2 Meter
ausziehbar bis zirka 4 1/2 Meter und einer 6 eckigen
Glaslaterne mit 2 Brenner **komplett 120 Kronen.**
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

KRISTOF BAYER, Installateur
für Acetylen-, Benzin- und Petroleum-Beleuchtung
LUGOS, Bonnazgasse 17. (In der Nähe des Bahnhofes).

+ HILFE +

bei Blutstokungen etc. durch
sicher wirkendes, unschädliches
Mittel unter Garantie des Erfol-
ges. Rat unentgeltlich. Frauen
wenden sich vertrauensvoll, sofort
an Arth. Hohenstein Berlin-
Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich meine Arath
auf elektrischem Betrieb eingerichtet

Messing- u. Eisenmöbelfabr

bedeutend vergrössert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegt.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fa-
schlagende Artikel, sowie Messingbett-
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,
Krankenrollwagen, Kinderbetten von
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Mich dem Wohlwollen eines g. Publiku-
bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY
RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA
ARADON
JÓZSEF-KÖHERCEG-ÚT H.
TELEFON 847.



PREISE:

| | | |
|-------------------------------------|-------|--------|
| Messingbetten | von K | 50 auf |
| Nachtkästchen | „ | 40 |
| Kinderbetten | „ | 20 |
| Englische Betten | „ | 60 |
| Engl. Waschtisch | „ | 30 |
| Eisenbetten | „ | 10 |
| Waschgestell | „ | 3 |
| Betteinlagen aus Draht | „ | 6 |
| „ mit Eisenrahmen | „ | 10 |
| Kleiderstöcke | „ | 6 |
| Gartenstühle u. Bänke | „ | — |
| Feuersich. Geldschränke | „ | 100 |
| Kleiderkästen mit Spiegel | „ | 60 |

Neuheit!

»Zauberflöte

Auf der »Zauberflöte«
kann auch der Unmusi-
kalische sofort spielen.
Die »Zauberflöte« hat
20 weiche klangvolle
Töne und wundervolle
Bassbegleitung. — Die
»Zauberflöte« samt
Schule, Lieder, Etüden
Geschenk kostet bloß
4 Kronen. — Allein
haben in Wagners
Musikhaus: Budapest



Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierte
Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein
lohnender Verkaufsartikel

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webe-
zwecke, zu haben in 6
Farben gefärbt, auf Lager
und Versandbereit. Muster-
karten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstofferei und Ispahan-Lager.
Fabrik chemischer Produkte als:
Schuhcrème, Tinte, Waschblau etc.
Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)

Stefan Csorba

ELEKTROTECHNISCHES U. MECHANISCHES ETABLISSEMENT

Telefon 126. **Lugos, ev. ref. Zinspalais.** Telefon 126.

Ständiger Sachverständiger des Lugoser königl. Gerichtshofes.

Ständiges grosses Lager in:

Elektrischen Luster und Stehlampen.

Fahrräder verschiedener Fabrikation, Nähmaschinen, Grammophone und Platten, dann Schwachstrom-Installationen, als: Haustelexphone, Glocken u. Blühableiter.

Besonders günstiger Kauf!

„Steuer“ Fahrrad, vollständig ausgestattet Kronen 90.-

Nähmaschinen mit weitestgehender Garantie Kronen 90.-

Ferner grosses Lager aller Bestandteile obenbenannter Gegenstände.

Ich übernehme alle in dieses Fach schlagenden Installationen, wie auch Reparaturen von Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Grammophonen und Rechenmaschinen.

Übernehme für alle von mir gekauften Waren die weitgehendste Garantie.

150 Volt starke Wolframlampen von 16—60 Kerzenstärke werden für 1.80 Kronen geliefert.

Mit Diplom prämiert.

Mit Diplom prämiert.



Den neuernannten sowie den zur k. u. k. Honvéd transferierten Herren

Reserve-Offizieren

empfiehlt sich zur Anschaffung der nötigen Ausrüstung

Kolarits Nándor

Temesvár, Mercy-Gasse

Erste und grösste Uniformierungs-Anstalt Südungarns.

Für solide Bedienung bürgt das altbewährte Renommé meiner Firma.

Grosses Lager. Moderne Maschinen.

Dreschgarnituren

mit Selbstwanderer und Lokomobilen fabrikmässig repariert 4, 6, 8 u. 10 HP. Hofherr, Staatsbahn, Shuttleworth etc. in wenig gebrauchtem Zustande

alleinige Dreschkasten zu 4, 6, 8 u. 10 HP. diverse Fabrikate, : Selbstwanderer und Lokomobile : unter bequemer Ratenzahlung zu :: haben bei ::

Brüder Friedrich

Maschinenfabrik Temesvár.

Sofort in Betrieb zu nehmen.

Weitgehendste Garantie!



K. u. k. privilegierte

Bruchbänder

mit pneumatischen Gummipelotten sind die vollkommensten!

Leibbinden für Damen u. Herren für alle Unterleibskrankheiten u. bei Hängebauch.

Gummi Krampfadernstrümpfe.

Kunstfüsse, Kunsthände für Amputierte

Orthopedische Maschinen, sowie Geh- u. Stütz-Apparate

Kunstmieder für Schiefgewachsene, Gradhalter für Knaben

und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt.

Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franko versendet durch die Fabrik k. u. k. priv. Bandagen und medicinischer Specialitäten.

KELETI J.

BUDAPEST, IV., Korona herceg utca 17.

Gegründet. 1878. Telefon 13-67. Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, „Venus“ Droguerie.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 7435/1912. kig. szám.

Hirdetmény.

Gyógyszertárak, anyagáru-nagykereskedők (droguisták) és más személyek is, akik az 1912. évi július hó 1. napján 100 gramm tiszta súlyt meghaladó bármínemű mesterséges édesítő szer birtokában vannak az 1912. évi XXII. t.-c. 26. §-a és ezen t.-c. végrehajtása iránti utasítás 7. §-a értelmében kötelesek készletüket, a meglévő csomagolások számainak és tiszta súlyának, valamint az édesítőszer édesítő erejének közlése mellett, még ugyanazon a napon az illetékes pénzügyőri szakasznak a 7. sz. mintának megfelelően írásban két példányban bejelenteni. A bejelentési őrlapok az előállítási költség megtérítése mellett az illetékes pénzügyőri szakasznál szereztethők be.

Ezen bejelentések a gyógyszertárak és anyagáru nagykereskedők részéről az 1898. évi 32125. sz. p.-ü. miniszteri körrendelet (M. R. Társaság 80. sz. és a P. M. 11. sz.) értelmében általuk eddig is vezetett és ezen a napon lezárandó lajstromok alapján teendők meg. Jövedéki kihágást követ el és az idézett törvény 27. §-a értelmében a megrövidítés veszélyének kitéve, a törvény 9. §-a szerint járó engedély illeték 4-8-szoros összegéig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik: az aki a készlet bejelentését elmulasztja, vagy készletét helytelenül úgy jelenti be, hogy annak hivatalosan megállapított mennyisége az általa bejelentett mennyiséget 5%-kal meghaladja.

A bejelentésnek egyéb szabályellenessége 2-100 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik.

Lugos, 1912. június hó 18-án.

Dr. Florescu, polgármester.

16756—1912. J. ig. szám.

Az aradi m. kir. Jóságigazgatóságtól.

Árverési hirdetemény.

Az alább felsorolt bértárgyak hasznóbéradása végett, az alább megnevezett helyeken és napokon d. e. 9 órákor — felsőbb jóváhagyás fenntartásával — nyilvános versenytárgyalás fog tartatni, melyen úgy szóbeli, mint írásbeli ajánlatok tehetők. Bánatpénzül az árverés megkezdése előtt a kikiáltási ár 10%-a teendő le.

A zárt írásbeli ajánlatok 1 koronás bélyeggel ellátva, lepecsételve, kellő felirattal és az előirt bánatpénzzel felszerelve — az árverés megkezdéséig, az árverés megtartásával megbízott hivatalhoz adandók be.

Ezen ajánlatokban a bérbé venni szándékolt terület pontosan megjelölendő s a megajánlott évi hasznóbér nemcsak számokkal, hanem betűkkel is kiirandó tisztán, érthetően és világosan kijelentendő, hogy az ajánlattevő az árverés feltételeit ismeri és azoknak magát aláveti.

Szó és írásbeli ajánlattevők, kívánatra igazolni tartoznak vagyoni viszonyaikat és bérleti képességüket.

Oly egyének, akik a kincstárral szemben hasznóbéri vagy egyéb hátralékban vannak, bérleti feltételeknek be nem tartása miatt a múltban kifogásoltattak, továbbá kik csőd, gyámság, vagy gondnokság alatt állanak, vagy akik nyereségvágyból eredő büntetért elítéltek, az árverésen részt nem vehetnek.

Elkészült vagy távirati, valamint utóajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Bérbéadó kincstár fenntartja magának a jogot, hogy a beérkező ajánlatok közül szabadon választhasson, esetleg az ajánlatokat minden indokolás nélkül visszautasíthassa.

A részletes hasznóbérleti feltételek mindazon helyeken, ahol az árverés megtartatni fog, megtekinthetők.

Hasznóbérbe fognak adatni:

| Sorszám | K ö z s é g | A bértárgy megnevezése | Terület hold []-öbl | A b é r l e t | | Kikiáltási ár | | J e g y z e t |
|--|----------------|---|-------------------------|---------------|------------|---------------|--|---|
| | | | | kezdeté | vége | kor. | fill. | |
| | | | | év, hó és nap | | | | |
| I. Temesvári kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 2-án reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Gyüreg | Ártéri legelő | 116 1466 | 125 920 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 3460 08 | Legelőnek. |
| 2 | Ötvény | jegyzői volt kegy- | 8 1054 | | " " | " " | 98 | Évente 12 hold trágyázás és 12 hold zabos búkköny-termelési kötelezettséggel |
| 3 | Temeslőcs | adományi föld | | | " " | 1924. " | 730 | |
| II. Temesrékási kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 3-án reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Hosszuág | csereföld | 125 21 | 125 21 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 1250 | Három részletben; 1/6 rész trágyázás és 1/4 rész takarmány termeléssel. |
| 2 | " | " | 40 | " " | " " | 400 | 1/6 rész trágyázás és 1/4 rész takarmány term. | |
| III. Lugosi kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 5-én reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Szvinicza | dunai halászat | — | — | 1913. I.1. | 1918. XII.31. | 600 | — |
| 2 | Tápiá | temesi halászat | — | — | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 30 26 | |
| IV. Bálinti kincst. telepkezelősnél 1912. évi augusztus hó 6-án reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Hosszuremete | vágás terület | 60 1120 | 60 1120 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 425 | Legelőnek. |
| V. Facsdői kincst. telepkezelősnél 1912. évi augusztus hó 7-én reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Begaszentes | majorföld és Reservats Huttung | 675 656 | 675 656 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 1576 70 | Legelőnek, irtási kötelezettséggel |
| VI. Pancsovai kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 8-án reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Baranda | domináns föld | 2025 09 | 2025 09 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 920 | feltörési tilalommal. |
| 2 | Galagonyás | régi föld, IV. öbl. | 429 1506 | 429 1506 | " " | " " | 4149 70 | |
| 3 | Ópáva | " " V. " | 3915 1068 | 3915 1068 | " " | " " | 23000 | — |
| 4 | Pancsova | " " V. " | 943 208 | 943 208 | " " | " " | 2755 | |
| 5 | " | czölöp és rakodásdíj szedési jog | — | — | " " | " " | 101 | felvágási tilalommal. |
| 6 | Szekerény | Temeselőtér | 197 1059 | 197 1059 | " " | " " | 1270 | |
| 7 | Tárcsó | Ponyavica meder | 42 428 | 42 428 | " " | " " | 126 | — |
| 8 | Torontálalmás | Temeselőtér | 291 1580 | 291 1580 | " " | " " | 520 | |
| 9 | Ujözora | csereföld | 200 747 | 200 747 | " " | " " | 2490 | — |
| VII. Nagybecskerekli kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 9-én reggel 8 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Csenta | vadászati jog az 1400 h. területen | — | — | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 66 | A csonka év egész évnék vétetik. |
| 2 | Farkasd | domináns föld | 732 1001 | 732 1001 | 1913. I.1. | 1915. IX.30. | 2000 | |
| 3 | Orlód | domináns föld | 495 323 | 495 323 | " " | " " | 2000 | feltörési tilalommal; a csonka év egész évnék vétetik. |
| 4 | Nagybecskerek | Begahalászat | — | — | " " | 1918. XII.31. | 305 | |
| 5 | Perlasz | I. sz. Begahalászat | — | — | " " | " " | 490 | — |
| 6 | " | III. sz. Tisza-dunai halászat | — | — | " " | " " | 1000 | |
| 7 | Tamáslak | domináns föld | 1393 1483 | 1393 1483 | " " | 1915. IX.30. | 4000 | A csonka év egész évnék vétetik. |
| 8 | Titel | halászati jog: Titel-Sajkáslak Alsókovili Duna-Tisza halászat | — | — | " " | 1918. XII.31. | 3800 | — |
| 9 | Torontálsziget | domináns föld | 2140 1024 | 2140 1024 | " " | 1915. IX.30. | 3500 | |
| 10 | Torontáludvar | " " | 2266 910 | 2266 910 | " " | " " | 4000 | A csonka év egész évnék vétetik. |
| VIII. Kevevári kincst. telepkezelősnél 1912. évi augusztus hó 10-én reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Deliblát | domináns, nincs ármentesítve | 403 1590 | 403 1590 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 2155 | — |
| 2 | Dunadombó | régi legelő | 245 1404 | 245 1404 | " " | 1915. IX.30. | 600 | |
| 3 | Temesmiklós | legelő | 372 309 | 372 309 | " " | 1918. IX.30. | 3455 | — |
| 4 | Temessziget | legelő | 1916 1393 | 1916 1393 | " " | " " | 2017 | |
| IX. Magyarpécskai kincst. ispánságnál 1912. évi augusztus hó 3-án reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Kovási | csárdaföld | 91 1039 | 91 1039 | 1912. X.1. | 1918. IX.30. | 1840 | 1/6 rész trágyázás; 25 0/0 takarmány termelés és épület fenntartási kötelezettséggel. Kisgazdák bérletársulata előnyben részesül. |
| X. Mosonczai kincst. telepkezelősnél 1912. évi augusztus hó 5-én reggel 9 órákor. | | | | | | | | |
| 1 | Mosonczai | legelő | 44 1006 | 44 1006 | 1912. X.1. | 1913. IX.30. | — | — |
| | | 254/1 | 10 43 | 10 43 | | | | |
| | | 254/2 | 6 22 | 6 22 | | | | |

Arad, 1912. évi június hó.

M. kir. államjóságigazgatóság.

(Utánnymat nem díjaztatik.)